

Mannia psyloritaria Rssr. Rouva VII.
Gnophos zeitunarius Stgr. Rouva VII.
Tephрина pumicaria Led. Assites VII.
Itame berytaria Stgr. Sudabay X.
Euzophera depauperatella Rag. Sudabay X.
Salebria dionysia Z. Sudabay X.
Metasia ophialis Tr. Agnoja VI.
Crociosema plebejana Z. Sudabay X.

Tafelerklärung.

Tafel 3

- Fig. 1. *Ennomos quercaria* Hb. ♂ Sizilien.
Fig. 2. *Ennomos quercaria* Hb. ♀ Sizilien.
Fig. 3. *Ennomos duercki* Rssr. sp. n. Holotypus ♂. Kreta.
Fig. 4. *Ennomos duercki* Rssr. sp. n. Allotypus ♀. Kreta.
Fig. 5. *Ochropleura melanura rhadamanthys* Rssr. ssp. n. Holotypus ♂. Kreta.
Fig. 6. *Ochropleura melanura rhadamanthys* Rssr. ssp. n. Allotypus ♀. Kreta.
Fig. 7. *Caradrina pseudopertinax* Brsn. Holotypus ♂. Transkaukasien.
Fig. 8. *Caradrina pseudopertinax cretica* Rssr. ssp. n. Holotypus ♂. Kreta.
Fig. 9. *Caradrina pseudopertinax cretica* Rssr. ssp. n. Allotypus ♀. Kreta.
Fig. 10, 11, 12. dto., Paratypen ♂♂. Kreta.

Natürliche Größe.

Wegen ungünstiger Belichtung der nicht plan gespannten Typen der *Caradrina pseudopertinax cretica* Rssr. sind die linksseitigen Flügel besser im Bild herausgekommen.

Anschrift des Verfassers: Wien I, Rathausstraße 11.

Eine neue *Euxoa* Hb. aus Spanien.

(Beiträge zur Kenntnis der „*Noctuidae-Trifinae*“, XCVIII [98])¹⁾.

Von Ch. Boursin, Paris.

Mit 2 Tafeln und 1 Karte.

Dr. W. Forster von der Zoologischen Staatssammlung, München, sandte mir vor kurzem zwei Exemplare einer *Euxoa* aus Spanien, die sich als eine neue Art erwies, und welche ich wie folgt beschreibe.

Euxoa psimmythiosa n. sp.²⁾ (Taf. 4, fig. 1, ♂, Holotype, fig. 2, ♂, Paratype).

♂, Fühler mit dickem Schaft und stark gezähnt. Palpen mit dem letzten Glied ziemlich stark herausragend. Stirn, Halskragen, Pterygoden und Thorax bräunlich mit vielen weißen Schuppen gemischt. Metathoraxschopf weißlich. Hinterleib graubraun.

Vorderflügel: Zeichnungsanlage wie bei *Euxoa aquilina* Schiff. Grundfärbung etwas heller, grauer. Die Costa stark weißlich, wie mit Bleiweiß beschmiert, mit zwei starken, schrägen, dunklen Strichen, die den Beginn der vorderen und äußeren Querlinien darstellen. Zapfenmakel gut sichtbar, so wie die Pfeilfleckschatten, welche stark ausgeprägt sind. Die Querlinien dagegen praktisch unsichtbar. Das eine ♂ ist etwas brauner als das andere.

¹⁾ Vgl. XCVII in dieser Zeitschrift, 1957, p. 140 und XCVI (96) in dieser Zeitschrift, 1958, p. 45. Diese Angabe berichtigt den unrichtigen Hinweis in der Fußnote loc. cit. 1957, p. 140.

²⁾ Vom Griechischen: „mit Bleiweiß beschmiert“.

Hinterflügel weiß mit perlmutterartigem Glanz, die Adern und das Diskozellular-Möndchen stark dunkel gezeichnet. Terminalrand verdunkelt. Terminallinie stark gezeichnet. Fransen reinweiß.

Vorderflügel-Unterseite sehr hell, weißlich, mit dem Diskoidal-Punkt und den Adern, letztere in der Postmedian-Hälfte stark ausgeprägt.

Hinterflügel-Unterseite reinweiß, mit starkem Diskoidal-Punkt und dunkel bestäubtem Vorderrand. Terminalrand fast nicht verdunkelt, nur etwas am Apex. Fransen reinweiß.

Spannweite: 35/36 mm.

Holotype: 1 ♂, Huelva (Provinz Sevilla), Spanien, 10. Mai 1954 (ex Coll. Dr. F. Eisenberger).

N. B. Nach Fertigstellung des Manuskriptes erhielt ich von Dr. Cl. Hörhammer, Haag a. d. Amper, noch ein ♂ und ein ♀ dieser Art, aus Chiclana (Südandalusien) stammend, die ich hier noch hinzufüge. Das ♂ ist etwas brauner als das eine ♂ aus Huelva, mit einem Stich ins Rötliche, das ♀ hingegen zeigt das Bleiweiß der Costa viel mehr ausgedehnt als die ♂♂, die ganze Costa bis zum antepikalen Fleck ist breit weiß und die weiße Farbe verbreitet sich dann in den ganzen Subterminalraum, eine helle Binde darstellend. Die allgemeine Grundfarbe ist auch bedeutend heller als bei den ♂♂, dagegen sind die Pfeilfleckschatten viel stärker ausgeprägt. Die Hinterflügel sind weiß mit einer diffusen Terminalbinde. Die Unterseite ist vollständig weiß, mit Ausnahme einer dunklen Suffusion im Diskus der Vorderflügel und mit Angabe der Diskozellulare. Der Halskragen und der Thorax sind ebenfalls weiß, der Halskragen mit einer dunklen Teilungslinie. Die Art scheint also in der Farbe ziemlich veränderlich zu sein, mit einer Neigung zur Ausbreitung der bleiweißlichen Farbe.

Spannweite des ♂: 36 mm, des ♀: 38 mm.

Allotype: 1 ♀, Chiclana (Südandalusien), 11./12. Mai 1956 (ex Coll. Dr. F. Eisenberger, in coll. Dr. Hörhammer).

Paratype: 1 ♂, id. (Coll. Dr. Hörhammer).

Genitalarmatur (Taf. 4, fig. 3 u. 4):

Die Genitalarmatur dieser neuen Art wird, im Gegensatz zu ihrem Habitus, am besten durch Vergleich mit jener von *Euxoa tritici* L. (Taf. 4, fig. 5 u. 6 u. Taf. 5, fig. 7) charakterisiert, welcher sie am stärksten ähnelt. Sie ist vom gleichen Typus, jedoch plumper und stärker, die Valven relativ kürzer und breiter, der untere Winkel des Cucullus nicht oder wenig ausgezogen. Die Anschwellung (Höcker), die an der Basis (nach innen) der Ausdehnung des Sacculus bei *tritici* L. liegt, und ein Charakteristikum dieser Art darstellt, ist hier ebenso stark ausgeprägt, ebenso die Vertiefung daneben an der Basis der Harpe. Die Harpe selbst etwas länger, schlanker, glatt, ohne die Rauheiten, die an der Spitze bei *tritici* vorhanden sind. Fultura inf. etwas länger, seitlich nicht ausgebuchtet wie bei *tritici*. Ausdehnung des Sacculus praktisch wie bei *tritici*. Clavus etwas länger und schlanker, ebenso wenig chitinisiert. Penis größer und dicker; bei der Holotype ist die Vesica mit zwei kleinen Cornuti versehen, welche aber bei der

Paratype fehlen, wahrscheinlich sind sie hier bei der Kopulation bei dem ♀ geblieben. Die Genitalarmatur von *Euxoa aquilina* Schiff. (Taf. 5, fig. 9) ist bedeutend größer, die Valven länger, die Anschwellung an der Basis der Ausdehnung des Sacculus fehlt, die Ausdehnung des Sacculus selbst mehr wellig, die Fultura inf. ist bedeutend breiter, der Clavus dicker, der Penis stärker.

Verwandschaftliche Beziehungen. Kurz gefaßt sieht diese interessante neue Art äußerlich wie eine etwas kleinere *aquilina* Schiff. aus, mit welcher sie auch die stark gezähnten Fühler gemeinsam hat, also keineswegs die feinen Fühler von *tritici* L. Die bleiweißliche Costa, die sehr hellen Hinterflügel mit perlmutterartigem Glanz und stark dunkel gezeichneten Adern sowie die sehr helle, weißliche Unterseite lassen sie aber von ihr bzw. von ihrer spanischen Rasse *schwingenschussi* Cti. leicht unterscheiden. Durch die männliche Genitalarmatur steht sie aber, wie oben gesagt, *tritici* viel näher, wie man sich durch einen Blick auf Taf. 4, fig. 3 bis 6 überzeugen kann. Die Unterschiede gegenüber *tritici* L. und *aquilina* Schiff. in der Genitalarmatur sind oben angegeben worden.

Mit den spanischen *tritici*, namentlich mit der ssp. *reisseri* Cti. aus der Sierra Nevada, hat die neue Art nichts Gemeinsames, wie ich es nach Paratypen, die mir von Herrn Reisser liebenswürdigerweise zur Ansicht gesandt wurden, feststellen konnte. Diese *tritici*-Rasse war übrigens kaum namensberechtigt, denn solche Exemplare kommen auch in Südwestfrankreich vor. *Euxoa tritici* L. ist zwar in den Genitalien in der ganzen Ausdehnung ihrer Verbreitung sehr beständig: z. B. unterscheiden sich die marokkanischen Exemplare aus dem Mittel-Atlas, Ifrane (1600 m) und Col du Zad (2200 m) (Rungs leg.) von den europäischen in nichts (vgl. Taf. 4, fig. 5 und 6; Taf. 5, fig. 7), auch im Habitus sind sie kaum verschieden, nur etwas kleiner.

Mit den anderen nahe verwandten und etwas ähnlich aussehenden *Euxoa*-Arten dieser Gruppe aus Spanien und Nordafrika: *rufifrons* Mab., *mendelis* Fdz., *wagneri* Cti., *oranaria* B.-H., *theryi* Le Cerf, welche alle atlanto-mediterrane Elemente darstellen³⁾, hat die neue Art nichts zu tun, ebensowenig mit den vorderasiatisch-mediterranen Arten der gleichen Gruppe. Sie ist zweifellos ein weiterer atlanto-mediterraner Endemismus, wie Spanien schon so viele solche beherbergt, und ist wahrscheinlich nicht die letzte Neuentdeckung in dieser Gruppe aus diesem Faunenkreis. Angaben

³⁾ Vgl. Boursin «Sur une «*Conistra*» nouvelle de la Faune atlanto-méditerranéenne» in «Mém. Mus. Natl. Hist. Nat.», Paris, 1943, XVIII, Heft 4.

Vgl. Dr. H. Cleu «Principes de biogéographie régionale et notes sur le peuplement du bassin moyen du Rhône» in «Revue Fse. d'Entomologie» XII, 1945, pp. 117/136.

Id. «Le peuplement en lépidoptères du bassin supérieur de la Durance» in «Mém. Mus. Natl. Hist. Nat.», Paris, 1947, XX, Heft 3.

Id. «Les Faunes entomologiques méditerranéennes dans le bassin du Rhône et leurs rapports avec les éléments de la flore» in «Mém. Mus. Natl. Hist. Nat.», Paris, 1950, XXX, Heft 3.

Id. «Biogéographie et peuplement entomologique du bassin de l'Ardeche» in «Annales Sté Entom. France», CXXII, 1953 pp. 1/74.

über den genauen Fundort und dessen Biotop wurden nicht ermittelt. Daher wandte ich mich an Herrn Ackerbau-Ingenieur Jesús J. Romero in Sevilla, der mir sehr liebenswürdig folgende Daten mitteilte, wofür ich ihm an dieser Stelle herzlichst danken möchte. In der Umgebung von Huelva sind drei verschiedene Boden-Typen vorhanden (siehe Karte): 1. Ein Sandboden (Umgebung von Huelva oder bei Palos de la Frontera). 2. Ein salzhaltiger Boden (unmittelbar um Huelva und an der Küste). 3. Ein normaler Boden (etwas weiter von Huelva). Die Vegetation dieser drei Boden-Typen besteht hauptsächlich aus folgenden Pflanzen:

Sandboden

Chamaerops humilis	Palmito
Retama panosperma	Retama
Daphne gnidium	Torbisco
Ulex parviflorus	Aulaga
Juniperus phoenicia	Sabina
Rosmarinus officinalis	Romero
Lavandula stoechas	Cantueso
Thymus mastichina	Almaradux
Cistus ladaniferus	Jara
Cistus monspeliensis	Jaguarzo negro
Halinium halinifolium	Jaguarzo blanco
Psamma arenaria	
Rumex tingitanus	
Cyperus schoenoides	
Lolium strictum	
Malcolmia littorea	
Medicago marina	

Salzboden

Tamarix Weylerii	Taraje
Atriplex halimus	Salaíta
Suaeda fruticosa	Almajo
Salicornia fruticosa	Sapina
Salsola vermiculata	Almajo dulce

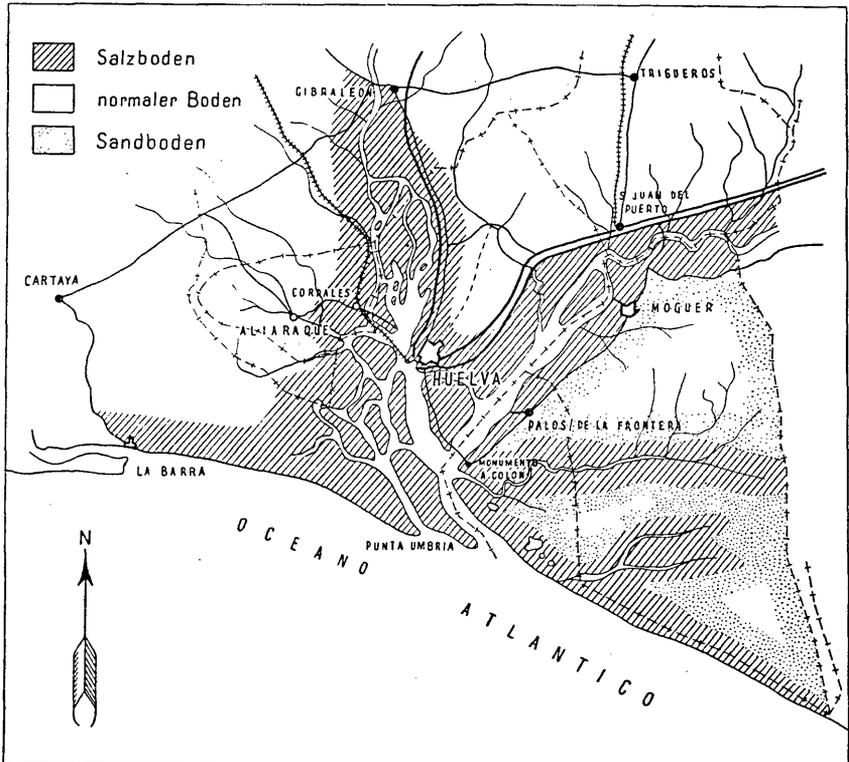
Normaler Boden

Chamaerops humilis	Palmito
Daphne gnidium	Torbisco
Halinium halinifolium	Jaguarzo blanco
Cistus ladaniferus	Jara
Phlomis purpurea	Matagallo
Lavandula stoechas	Cantueso

Zu beachten ist, daß die meisten der hier erwähnten Pflanzen in Nordafrika heimisch sind. Herr Jesús J. Romero teilte mir ferner mit, daß der Sandboden in der Nähe der Dünen am Meeresstrand natürlich auch etwas salzhaltig ist. Da die Raupen der *Euxoa*-Arten dieser Gruppe an Gramineen und im Sandboden

leben, ist es anzunehmen, daß die neue Art an diesem Sandboden gebunden und dort bei Huelva zu suchen ist, von wo mehrere Gramineen angegeben sind. Über den Biotop bei Chiclana habe ich keine Angaben bekommen.

Sie ist vorläufig zwischen *Euxoa tritici* L. und *Euxoa segnilis* Dup. (Lép. Fr., Suppl. III, Errata et Addenda, p. 649, 1836, nom. emend. pro *seliginis* Dup., loc. cit., p. 211, Taf. 19, fig. 6) (= *segnilis* Boisd., 1840 (nec 1829), Gen. et Index Meth., p. 110, = *siliginis* Gn., 1852), (Taf. 5, fig. 8) zu stellen.



Ich danke Herrn Dufay und Herrn Lespès recht herzlich für die sehr guten Aufnahmen der beiden Tafeln sowie Herrn Jesús J. Romero für die mir zur Verfügung gestellte, hier reproduzierte Karte.

Tafelerklärung.

Tafel 4

Fig. 1. *Euxoa psimmythiosa* n. sp., ♂, Holotype, Huelva (Spanien)

Fig. 1a. id. Unterseite.

Fig. 2. *Euxoa psimmythiosa* n., sp. ♂, Paratype, id.

Fig. 2a. id. Unterseite.

Männliche Genitalarmaturen (× 10) von:

Fig. 3. *Euxoa psimmythiosa* n. sp., Holotype.

Fig. 4. *Euxoa psimmythiosa* n. sp., Paratype.

Fig. 5. *Euxoa tritici* L., Paris-Umgebung.

Fig. 6. *Euxoa tritici* L., Ifrane (Mittel-Atlas, Marokko).

Tafel 5

Fig. 7. *Euxoa tritici eruta* Hb., Plouharnel (Bretagne).

Fig. 8. *Euxoa segnilis* Dup., Budapest.

Fig. 9. *Euxoa aquilina* Schiff., Alpen.

Fig. 10. *Euxoa oranaria* B.-H., Algerien.

Fig. 11. *Euxoa wagneri* Cti., Albarracin. Hier zum ersten Male abgebildet.

Fig. 12. *Euxoa theryi* Le Cerf, Ifrane, Mittel-Atlas, Marokko. Hier zum ersten Male abgebildet.

Anschrift des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris 5-ème.

Beitrag zur Lepidopterenfauna des südlichen Burgenlandes.

Von Dipl. Ing. Rudolf Pinker, Mauer b. Wien

(Mit 1 Karte)

(Fortsetzung)

Euxoa Hb.

- obelisca* Schiff., R., VI.
- tritici* L., R., VI.
- nigricans* L., R., I., IX.
- aquilina* Schiff., U., H., R., VI.
- decora* Schiff., H., VIII.

Scotia Hb.

- cinerea* Schiff., U., N., R., V.
- segetum* Schiff., U., R., I., IX.
- corticea* Schiff., U., R., VI.
- ypsilon* Hufn., U., R., I., VIII.
- exclamationis* L., U., VI.
- crassa* Tr., R., VIII.

Ochropleura Hb.

- signifera* F., I., VI.
- praecox* L., U., VIII.
- pecta* L., U., R., I., exl., VII. u. IX.

Eugnorisma Brsn.

- depuncta* L., R., VIII.
- flammatra* Schiff., R., I., Gü., VIII.

Chersotis Bsd.

- rectangula* F., R., Gü., I., VII. und übersommert im IX.
- multangula* Schiff., R., Gü., exl., V.
- margaritacea* Vill., H., R., VIII.

Tripshaena O.

- pronuba* L., U., R., VIII.
- orbona* Hufn. (*comes* Hb.), R., U., I., VI.
- comes* Tr. (*subsequa* Esp.), U., VI.
- fimbriata* Schreber (*fimbria* L.), R., N., I., VII.

Epilecta Hb.

- linogrisea* Schiff., R., VIII.

Opigena Bsd.

- polygona* Schiff., Ga., U., R., I., VII. und übersommert X.

Eugraphe Hb.

- sigma* Schiff. (*signum* F.), S., I., VIII.

Lycophotia Hb.

- porphyrea* Schiff. (*strigula* Thnbg.), R., V.

Peridroma Hb.

- saucia* Hb. und f. *margaritosa* Haw., R., I., exl., VIII.

Diarsia Hb.

- rubi* View., Oberdorf, N., I., V. und VII.

Amathes Hb.

- c-nigrum* L., U., S., I., VIII.
- ditrapezium* Schiff., I., VI.

Amathes Hb.

- baja* Schiff., U., exl. VII.
- rhomboidea* Esp. (*stigmatica* Hb.), R., S., VII.
- castanea* Esp. *neglecta* Hb., U., R., I., VIII.
- xanthographa* Schiff., Jabing, S., U. IX.

Naenia Stphs.

- typica* L., U., Oberdorf, I., VI.

Mesogona Bsd.

- acetosellae* Schiff., R., U., I., IX.

Discestra Hmps.

- trifolii* Hufn., R., S., H., I., VIII.

Heliophobus Bsd.

- calcatrippae* View. (*reticulata* Vill.), I., H., VI.

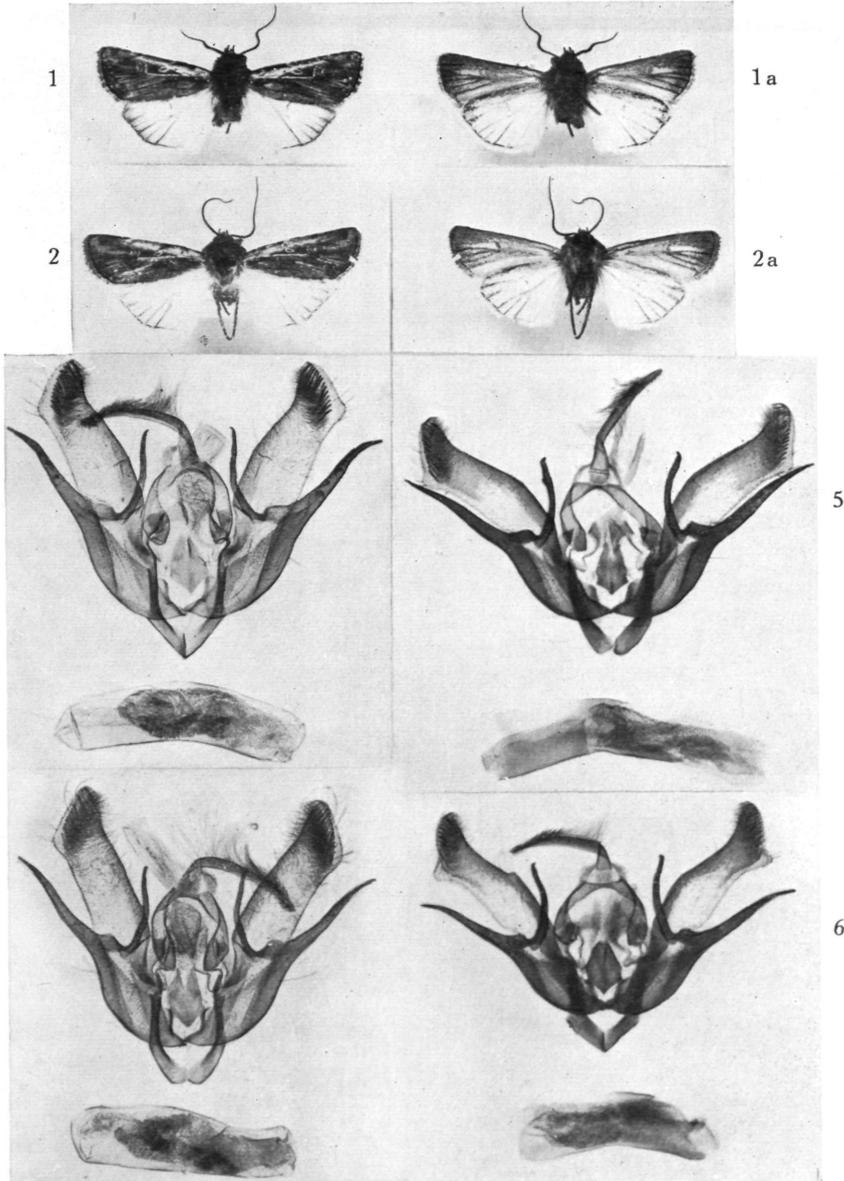
Polia O.

- bombycina* Hfn. (*advena* Schiff.), U., VI.

Pachetra Guen.

- sagittigera* Hfn. (*leucophaea* Schiff.), A., I., V.

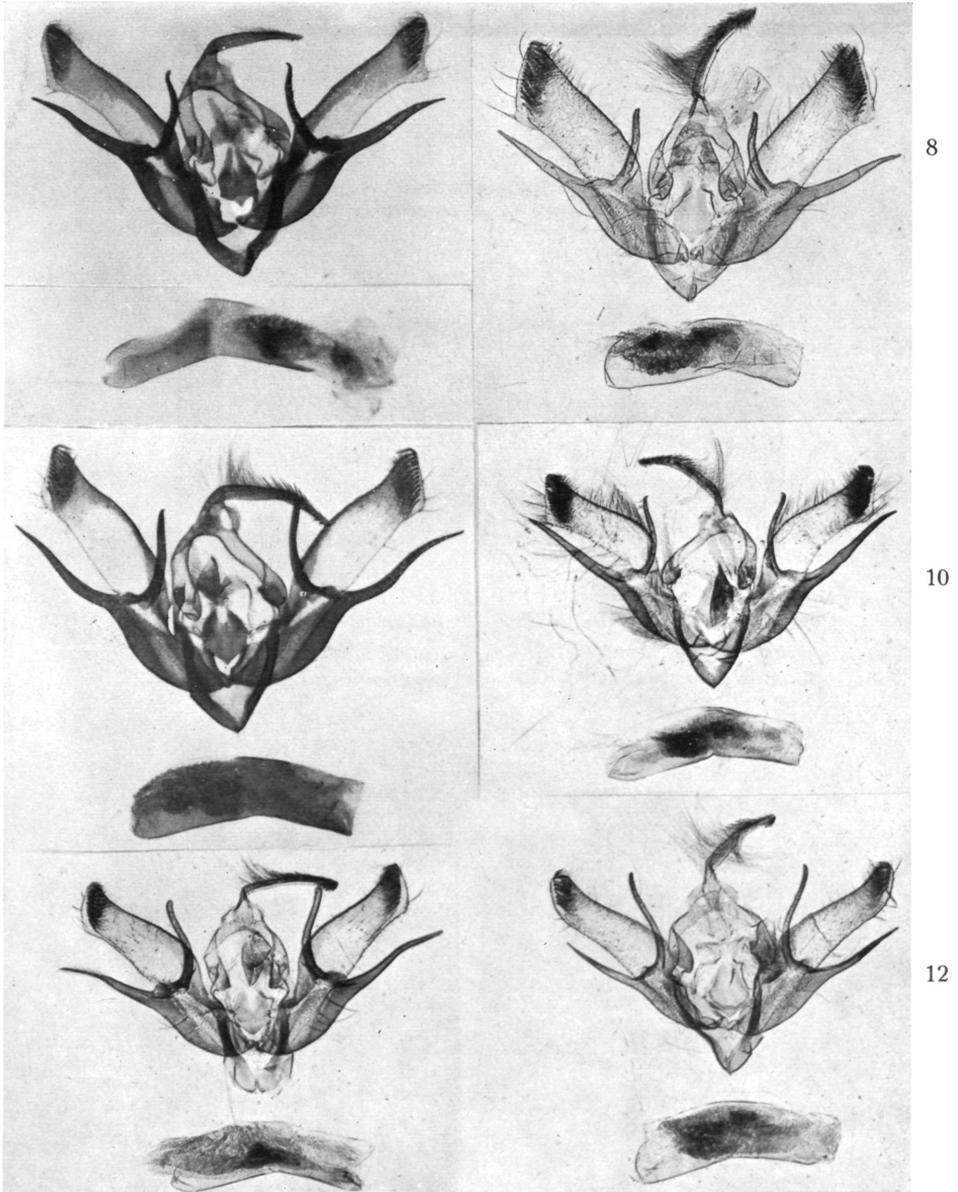
Zum Aufsatz:
Boursin: „Eine neue Euxoa Hb. aus Spanien.“



Phot. Dufay und Lespès

Tafelerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes.

Zum Aufsatz:
Boursin: „Eine neue Euxoa Hb. aus Spanien.“



Phot. Dufay und Lespès

Tafelerklärung im Text und am Schluß des Aufsatzes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Eine neue Euxoa Hb. aus Spanien. \(Beiträge zur Kenntnis der "Noctuidae-Trifinae", XCVIII/98.\). 128-133](#)